

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 27. Juni. Auf die Nachricht von dem Tode Dufares hob der Senat als Zeichen der Trauer seine Sitzung auf. — Die Nachricht, daß der General-Gouverneur von Algerien, Albert Grévy, nach Paris berufen worden sei, wird von der 'Agence Havas' für unrichtig erklärt. — Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist das Gericht, das Dou-Amena wieder auf dem Wege nordwärts sei, falsch. Dou-Amena befindet sich etwa 15 Stunden von Gerவில் im Süden der Schotts. Eine Abtheilung von 800 Mann ist von Saiba nach Mazum abgegangen, von wo aus eine Expedition von Alfa fortgesetzt wird.

Rom, 27. Juni. Die Werbung des 'Standard' daß Frankreich auf die Anfrage Italiens, ob Ersteres der Emision der italienischen Anleihe in Paris opponiren werde, mit 'Nein' geantwortet, dabei aber die Bedingung gestellt habe, daß Italien den neuen Zustand der Dinge in Tunis anerkenne, wird von dem 'Dittico' kategorisch dementirt.

London, 27. Juni. [Unterhaus.] Der Premier Gladstone kündigte an, er werde morgen einen Antrag einbringen, dahingehend, daß in den Sitzungen von Donnerstag auf die triftige Verhandlung des Vorrang vor anderen Fragen auf der Tagesordnung haben solle, bis das Haus anders entscheide. Das Haus setzte jedoch die Specialberatung der triftigen Amendirung fort. Nachdem mehrere Amendirungsanträge abgelehnt und Artikel 4 angenommen worden war, wurde die Sitzung aufgehoben.

London, 27. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Oltburg haben heute gegen 30,000 Nagelfabrikarbeiter in den Grafschaften Stafford und Worcester die Arbeit eingestellt. Diefelben verlangen eine Vorkörperung von 30 Proz. Kopfhagen, 27. Juni. Der Finanzminister brachte heute im Folleting eine Vorlage ein, welche die mit dem 30. Juni ablaufende zeitweilige Bewilligung zu verlängern beantragt, bis ein definitives Finanzgesetz zu Stande gekommen sein wird.

Bukarest, 27. Juni. Die Kammer haben heute im Einverständnis mit der Regierung folgendes Gesetz definitiv angenommen: Artikel 1. Der Finanzminister wird ermächtigt, sich mit der Verwaltung der rumänischen Eisenbahngesellschaft zu verständigen, um die Schuldverschreibungen einzulösen und die zur Zahlung notwendige Summe zu beschaffen. Artikel 2. Zur Befreiung des Kapitals wird das Ministerium neue Staatsanleihen unter Bedingungen welche ihm annehmbar erscheinen, ohne daß jedoch die Losen welche dem Staat und der Gesellschaft erwachsen, größer sind als die gegenwärtigen. Artikel 3. Die Emision der neuen Anleihen kann direct durch den Staat, oder im Einverständnis mit mehreren rumänischen oder ausländischen Bankhäusern geschehen. Artikel 4. Die Regierung wird ermächtigt, die Ausgaben für Confection, Stempel, Publication u. s. zu machen; die hierzu notwendige Summe wird als Anleihe der Depositantente entnommen. Die Session der Kammer ist bis zum nächsten Donnerstag verlängert worden.

Wgram, 27. Juni. An der Sitzung des Landtags wurde dem Sectionsgesetz für die inneren Angelegenheiten, Baron Jibovic, eine Erklärung vorgelesen, in welcher er auf Grund der betreffenden Originalacten des Landtags, der Sitzungs-

und Verhandlungsprotokolle, den Nachweis führte, daß die in der neunten Sitzung des Landtags aufgestellte Behauptung von einer Fälligkeit eines Paragrafen des Ausgeschiedenen von 1868 vollständig unzutreffend sei.

Deutsches Reich.

Das „B. Tagel.“ schreibt: Wie man hört, dürfte der auf Urlaub befindliche deutsche Botschafter bei der Hofre, Graf Hagfeldt, dort vorläufig sein Abberufungsschreiben noch nicht überreichen, da ein Wechsel in der deutschen Botschaft bei der Hofre nicht so rasch eintreten wird.

Bei der Beratung des Unfall-Versicherungsgesetzes in der Commissions-Sitzung des Bundesrats wurde, wie der 'Ausg. Allg. Ztg.' gemeldet wird, von Seiten Bayerns die Erklärung abgegeben, daß die kaiserliche Regierung für sich dem Geset in der vom Reichstag beschlossenen Fassung erheblichen Werth beilege, daß sie aber mit Rücksicht auf frühere Beschlüsse dem Präsidial-Antrag auf Ablehnung des Gesetzes nicht entgegengetreten könne.

In Dresden ist der socialistische Reichstagsabgeordnete Max Kasper verhaftet worden. Es sind jetzt in Dresden etwa 15 Socialdemokraten inhaftirt und zwar meist in Unterjuchungshaft.

Halle, den 28. Juni.

Zur Reupflasterung mehrerer Trottoir-übergänge in der Königstraße, sowie zu der der Martinsgasse, sind vor Kurzem verfuhrweise Eisblöcher Schladenkeime mit Oberflächen, deren drei Kanten abgemuldet sind, verwendet worden. Man glaubte durch diese Behandlung der Kanten dem sonst vorzüglichen Material eine größere Widerstandsfähigkeit gegen den Stoß der Räder schwer beladener Fuhrwerke geben zu können und so dem Blasen des ja gelassenen und immerhin ziemlich spröden Blätterteiges vorzubeugen. Diese Erwartung hat sich nicht bestätigt. Ueberdies macht aber das Pflaster wegen der abgehenden Kanten den Einbruch des mit außerordentlich breiten Rufen, also nicht beregneten wäre. Von einer ferneren Verwendung derartiger Steine soll aber, wie wir vernahmen, abgesehen werden und sollen nur noch pollantige Schladenkeime zu Trottoirübergängen und weniger befahrenen Straßen Verwendung finden.

In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des 2. Provinzial-Vereins für die Schlichtung der Streitigkeiten wurde nach einer kurzen Uebersicht über die Ereignisse des Vereins Bericht bekannt gegeben, daß die Einnahmen des Vereins im letzten Jahre erfreulich gewachsen sind. Der Vorliegende berichtete über die Thätigkeit des Provinzialvereins und des Gemeindevorstandes. Nach Verlesung des 26. Jahresberichts des Provinzialvereins schickte Herr Comptroller Meyer den Rechnungsbericht, welcher einen Reibensbestand von 2885 M. 51 Pf. erbrachte. Dem Rechnungsführer wurde Decore ertheilt. Hierauf wurde über die Vererdlichung eingegangener Unterstützungs-geldcheine beraten und bewilligte die Versammlung für die Gemeinden Wittenberg, Bitten und Rehdorf je 200 M. für die Gemeinde Wittenberg 150 M., für den Jubiläumsfonds 52 M. Bei dem hierauf folgenden Vorstandswahl wurden an Stelle der verstorbenen Herren Constatantius Fode, Commissionsrat Pfiffer und Justizrath Seeligmüller die Herren Domprediger Albers, Kaufmann Dönitz und Bibliothekar Dr. Hartwig gewählt, welche deren Stellen für die Annahme der Wahl noch nicht erklärt haben. Die übrigen der Ordnung gemäß auszuführenden Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Die nächstjährige Versammlung soll auch in diesem Jahre wieder gehalten werden.

für die Hauptversammlung in Halle wurden die Herren Saran, Albers, Knuth und Wächter gewählt.

Selbst des Herrn Fabrikanten Hermann Kaabe hier wurde beim feierlichen Bauteinte die Eröffnung eines Baues auf eine Einrichtung zum Verben des Feuertales nach beendeter Abholung an Feuertalmaschinen, Bilanz zu B. N. Nr. 28,217.90 beantragt und die Anmeldeung zum einmündig in Schutze gegen unbefugte Benutzung unter R. II. Nr. 21,209 eingetragen.

Nächsten Sonntag wird im Garten der Saalhofbräuerlei Gesellschaft die 42 Mann starke Capelle des 3. Regts. Infanterie-Regiments Nr. 71 unter Leitung ihres Musikdirectors F. Wellenborn concertiren. Die Capelle erfreut sich in ihrem Garnisonort Gfurt und zwar mit Recht größter Beliebtheit; besonders Interesse aber dürfte das Concert derjenigen des hiesigen Publikum bieten, da diese Capelle musikalisch in hohem Maß der hervorragenden Vermehrung der hiesigen Garnison, zum inermale Maße überbilden müßte. Das in Aussicht stehende Concert hat daher noch seine eigene Bedeutung als eventuelle musikalische Antivitiuite.

In der Kaserne erschloß sich am Sonntag der Unterofficier E. von der hiesigen Garnison.

Provinzial-Nachrichten.

Verenburg, 27. Juni. Von einem fürchtbaren Schicksalsfalle ist die hier allgemein geachtete und geehrte Familie des Commerzienraths Theodor Brumm in der Nacht zum Sonntag betroffen worden. Die beiden Eheleute wollten gehen, am 26. Juni, in Berlin ganz in der Stille das Nachtschlaf zu machen, dem Kaiserhof, der Sohn Gehobad nach seiner Wohnung. Der letztere war, hier angekommen, genöthigt, seinen Zimmernachbar herauszulocken, der sich über die späte Störung sehr unwillig äußerte. Der Wortwechsel endete damit, daß der gestörte Zimmernachbar, wie es heißt, ein Graf O., dem jungen Brumm mit dem Hiesigen, sehr schwere Verleumdungen beibrachte, daß dieser bald darauf verstarb. Die Berliner Polizei, welcher der derzeitige Aufenthalt der Eltern des Ermordeten in Berlin unbekannt war, telegraphirte den schrecklichen Unfall nach hier und erfuhr auf diesem Umwege konnten die unglücklichen Eltern von diesem schweren Schlage benachrichtigt werden.

Die Todtschlagsaffairen in den rting um Rassel zunächst gelegenen Dörfern scheinen noch immer kein Ende nehmen zu wollen. Noch ist der rohe Act in Wolfsganger unbefriedigt (wo ein Trainsoldat erschlagen wurde), die wiederholten Fälle in Wehlbeden bilden nach heute das Gespächtschema, das geheimnissvoll Verbrechen in Rathenow lebendig beibrachte, daß dieser bald darauf verstarb. Die Berliner Polizei, welcher der derzeitige Aufenthalt der Eltern des Ermordeten in Berlin unbekannt war, telegraphirte den schrecklichen Unfall nach hier und erfuhr auf diesem Umwege konnten die unglücklichen Eltern von diesem schweren Schlage benachrichtigt werden.

Schleiden 7.

Es war ein merkwürdiger Mann; ich konnte mich an ihn nicht fast hören und fast sehen. Die eigenthümliche Narbe auf seiner massigen Stirn, welche von einer abgepaltenen Kopf geführte, erinnerte an ein dunkles Schidial und er bewies es daher, sich selbst im Spiegel zu betrachten. Das erste Bierstahlgewand eines Lebens war er seines eigentlichen wissenschaftlichen Zieles durchaus noch nicht sicher und die letzten zwanzig Jahre schien er von ihm wieder abzuweichen; aber trotz dieser mehr als 45 Jahre, welche man von seiner wissenschaftlichen Thätigkeit in Abzug bringen könnte, hat er doch genug gethan, um sein Andenken nicht erlöschen zu lassen.

Mattias Jacob Schleiden wurde am 5. April 1804 in Hamburg als Sohn eines Physikus geboren; aber empfangen aus dem väterlichen Hause keine medicinischen oder naturwissenschaftlichen Anregungen, sondern, nachdem er auf dem Johannum seiner Vaterstadt tüchtig vorgebildet worden war, ging er 1824 nach Heidelberg, um Jura zu studiren. An dessen wieder das saubere und dabei glänzende Lehrtatalt Thibaut's noch die freisinnige Frische Mittermeier's scheint ihn innerlich für die Rechtswissenschaft erwärmt zu haben. Nach vollendetem Triennium lehrte er 1827 als Dr. juris nach Hamburg zurück, um advocatorische Praxis zu üben; aber die Lust an der Sache und der erwartete Erfolg blieb aus. Es scheint, daß das Studium der Rechte und des Friesischen Philosophie schon damals bestimmend auf ihn gewirkt habe; so machte er sich 1833 auf, mannhaft entschlossen, um verpätet in Göttingen Medicin und Naturwissenschaften zu studiren und in ihnen allgemeine Gesichtspunkte zu finden. Sein früheres Barling interessirte ihn ganz speciell für Naturwissenschaften und dies Interesse vertieft nach Hordel während der Berliner Studienzeit, so daß er noch bekräftigter freilich für sehr speciellen Studien über Pflanzenphysiologie und Hypotomie kam. Ganz besonders mußte er, den eine philosophische Neigung auf die Auffindung der letzten Gründe hintrieb, durch eine vermeintliche Entdeckung Robert Brown's berührt werden. Diefelbe hatte fast in jeder Zelle von Dröbchen einen kleinen dunklen Körper gefunden und 1834 als Zellen bezeichnet. Schleiden, in seiner generalisirenden Weise, verfuhrte das allgemeine Vorkommen dieses Zellens, sein freies Entstehen in dem Zellinhalt und die Bildung je einer neuen Zelle um in nachzuweisen. Fast gleichzeitig mit diesen 1835 zusammengefaßten Untersuchungen erschienen, durch ihn angeregt, die von Theodor Schwann, dem großen Schüler Johannes Müller's, über die Ueberirre-stimmung in der Structur und dem Wachsthum der Pflanzen und Thiere (1837).

Es war die Lösung eines großen Fundamentalproblems aller Physiologie verurteilt; gleichzeitig, daß die Lösung falsch war. Man mußte nachprüfen und durfte an dem Problem nicht vorbeigehen. Das ist die lange nachwirkende Bedeutung Schleiden's als Botaniker, abgesehen von seinen vielen Specialuntersuchungen. Er wurde sofort anerkannt, der

wissenschaftliche Streit entbrannte alsbald, in welchem er gegenüber großen Autoritäten sich gemandt und müthig erwieb; auf Schleiden's Promotion zum Dr. philos. in Jena 1839 folgte sofort die Berufung zum außerordentlichen Professor der Botanik an derselben Universität und nun begann er eine wahrhaft glänzende Lehrthätigkeit. Daneben war er schriftstellerisch ungemein fruchtbar. Sein zweibändiges Hauptwerk 'Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik' erschien 1842-43 und er hat es auch nach eingehender Bekämpfung unverändert gelassen; unmittelbar darauf gab er 1844 'Beiträge zur Botanik' und mit Nagel in Zürich 1844-46 die 'Zeitschrift für wissenschaftliche Botanik' in vier Bänden heraus. Das Jahr 1846 brachte seine Schrift über Ernährung der Pflanzen und Systemfragen in denselben, seinen 'Grundriss der Botanik' die 'geognostische Beschreibung des Saalkrauts bei Jena' und 'Eben' nach seiner Freirückung zum öffentlichen Honorarprofessor. Als solcher schrieb er sein populäres Buch, in welchem wissenschaftliche Forschung, künstlerisches Darstellungsvermögen und große Gesichtspunkte harmonisch verbunden auftreten: 'Die Pflanze und ihr Leben' (1848, zweite Aufl. 1864); es hat ein tieferes Interesse an der Botanik in den weitesten Kreisen verbreitet und befestigt und das populäre Werk des Königl. bayer. Hofrathes Carl Braun zum ihm mit verglichen werden. Die braunschweiger 'Encyclopädie der theoretischen Naturwissenschaften' brachte in ihrem dritten Bande (1850) von Schleiden's Hand eine Darstellung der Pflanzenphysiologie, Tierchemie und Pflanzenkultur; gleichzeitig ward er endlich zum ordentlichen Professor ernannt. Er gab zu seinem 'Grundriss der Botanik' jetzt als praktische Ergänzungen ein 'Handbuch der pharmaceutisch-medicinischen Botanik' (1852) und ein 'Handbuch der botanischen Pharmacognosie' (1857).

Hiermit ist eigentlich seine specielle botanische Thätigkeit als Schriftsteller im Wesentlichen abgeschlossen. Er hatte sein Redner talent vor studentischen und anderen Auditorien, und sein Geschick, dem fremdarztigen Gegenstande (wie dem Aberglauben u. s. w.) rasch prägnante Seiten abzugewinnen, zu häufig erprobt, um nicht eine Reihe seiner ausgeführten Vorträge unter dem Titel 'Studien' (1855) zu sammeln und sich an neue Stoffe zu wenden. Als aber in demselben Jahre 1855 Kuno Hübner als ord. Professor der Philosophie nach Jena kam und ihm seine rednerische Allein herrschaft in der benedictiner Weise freitrag machte, scheint es ihm trotz des besten collegialischen Verhältnisses etwas unbehaglich geworden zu sein, unbehaglicher als bei den heftigen Angriffen seiner botanischen Gegner. Obgleich er 1855 größterjohl. Hofrath geworden war und die Universität ihn durch die Wahl zum Rector 1861 erzie, zog er es doch vor, im Herbst 1862 seine Professur aufzugeben und nach Dresden zu übersiedeln. Von hier entsandte ihn ein ehrenvoller Ruf 1863 als Professor der Pflanzenchemie und Anthropologie (für welche letztere er sich sehr eingehend zu interessiren begonnen hatte, wie ein Aufsatz über die Bedeutung dieser Wissenschaft als Grundlage für alle übrigen Wissenschaften in Westermann's Monatsheften von 1862 zeigt) nach Dorpat, das er jedoch bereits nach einem Jahre mit Vergnügen und durch sich-

liche Conflicte mit seiner Wissenschaft verflümmet verließ, um wieder nach Dresden zu gehen. Später nahm er seinen Wohnsitz in Frankfurt a. M., Darmstadt (seit 1872) und Wiesbaden (1874).

Seine letzte literarische Thätigkeit sieht aus wie ein Reflex seiner Lust und dieser äußeren Wehdel. Er schreibt nach einander über 'Die Landenge von Suez' (1858), 'Theorie des Erntennens durch den Gesichtssinn' (1861), 'über den Materialismus der neuen deutschen Naturwissenschaft' (1863), 'das Alter des Menschgeschlechts' (1863), welches Thema er schon in Westermann's Monatsheften von 1860 angefaßt haben hatte, 'das Meer' (1865), die Umwandlung der Weltordnung am Ende des Mittelalters (1866), 'Für Baum und Wald, eine Satzung' (1870), 'das Meer' (1873), 'das Salz' (1875), die Bedeutung der Suben für Erhaltung und Wiederherstellung der Wissenschaften im Mittelalter' (1876), 'die Romantik des Materialismus der Suben im Mittelalter' (1878) und verschiedenes von kleinerem Umfang.

Eine bunte Reihe, wie man sieht, aber innerlich zusammengehalten durch culturgeschichtliche Interessen. Es war eine dankbare Aufgabe, den Wechselwirkungen zwischen Natur und dem gemauerten Geistesleben nachzuspüren. Von diesen letzten Werken ist das umfangreichste, 'das Meer' (1874) wieder aufgeführt, aber wenn auch das prächtigste, so doch auch das unheimlichste; als das amnuthigste erscheint 'Die Note', dem älteren breiteren Werke von Döring an Geist, poetischer Empfindung und botanischem Wissen unendlich überlegen; aber keines dieser Werke ist so in weite Kreise gedrungen wie jenes 'Die Pflanze und ihr Leben.' Seine Schriften über die Suben des Mittelalters haben trotz ihrer Oberflächlichkeit durch die herabste Behandlung dieser eminenten culturgeschichtlichen Frage Anerkennung gefunden. Dinge verschiedener Art scheinen die letzten Jahre seines Lebens etwas verflümmert zu haben; auch fest man sich über gewisse Ideale nicht leicht hinweg, und wenn er am 23. Juni in Frankfurt a. M. starb, so starb er gewiß mit dem Bewusstsein, von seinen 77 Jahren endlich auszuweichen. Seine Thätigkeit konnte er nicht leicht fertig werden; er war zugleich ein Dichternatur, die von ihm unter dem Pseudonym 'Ernst' 1858 und 1873 herausgegebenen Sammlungen bezeugen, wenn auch nicht in so hohem Grade Dichter, wie sein Bruder Rudolf. Was die Ergebnisse seiner botanischen Forschungen betrifft, so kann man trotz alledem und alledem auf sie, wie auf den ganzen Mann die Verzeilen seiner zweiten Gesichtsaussammlung anwenden:

Kein Körnchen ist verloren, Das man im Feld begräbt.

Auch er selbst hat sich gewissermaßen als ein Saatcorn an und sprach, ganz abweichend von der Weisheit der gegenwärtigen Naturforscher, den Satz aus: — Was in dunkler Aurnung lebt auf Erden, Kollendet wird's im Leichte aufrecht n."





**Bekanntmachung**

In diesen Tagen werden den Hausbesitzern behufs Verichtigung des städtischen Mietbesitzer-Katasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Juli d. J. (3. Quartal) eingetret. nen Wohnungs- und Mietveränderungen zugehen.  
Anker den in Wart zu versendenen Mietbesitzer ist genau anzugeben, was sonst noch der Bänder oder Mietter dem Vermieter oder Vermietter oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern etc.  
Der Bericht der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird dieses durch Aufschreibung schließt.  
Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 8. Juli zur Abholung bereit zu haben. Erfolgt letztere nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserem Mietbesitzer-Bureau in dem Rathhause 2 Treppen hoch unbenutzlich abzugeben.  
Halle a/S., den 18. Juni 1881. Der Magistrat. Staude.

**Steckbrief.**

Gegen die unten beschriebene unersch. Marie Emille Wunsch, zuletzt in Halle, geboren zu Breina am 24. September 1854, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt.  
Es wird erlucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.  
Halle a/S., den 24. Juni 1881. Königl. Staatsanwaltschaft von Meers.

**Besreibung:** Alter: 17 Jahre, Größe: 1,60 m, Statur: mittel, Haare: blond, Augen: blau, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, Stirn: rund, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gelblich.  
**Gr. Ulrichstr. 61. Gustav Ferber. Gr. Ulrichstr. 61.**  
Großes Lager von Tafelgeschirren (Spezialität) in besten Schiffschen und Porzellanen, Porzellanen, decorirt und weiß, Glaswaren ganz kristall, halb kristall und ordinar, sowie Steinzeugwaren aus den renommierten Fabriken. Billigste Preise.  
Hiernur zur gefäll. B. achtung, dass die dieswöchentliche Journalwechsel erst Donnerstag den 30. d. Mts. stattfinden kann

**Bruno Zorn.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum Halle's und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich eine 5. Filiale meiner Schuhwaren-Fabrik

**16. Leipzigerstraße 16**

eröffnet habe und sämtliche Waaren unter Garantie für nur Handarbeit im Detail zu Fabrik-Engros-Preisen verkaufe.

Recht und billig empfehle:

- Herrn-Schaft-Stiefeln . . . von 5. M. 50 & an,
- Herrn-Rug-Stiefeln mit Doppelpfeifen . . . 6. - - -
- Herrn-Rug-Stiefeln prima auf Hand . . . 7. 50 - -
- Damen-Ballung-Stiefeln prima . . . 4. 50 - -
- Damen-Beber-Stiefeln . . . 4. 50 - -
- Damen-Beber-Stiefeln prima . . . 5. 50 - -
- Damen-Beber-Stiefeln prima auf Hand . . . 6. - - -
- Knaben-Quartier-Stiefeln prima . . . 4. 50 - -
- Mädchen-Schnür- und Knopf-Stiefeln in großer Auswahl zu entsprechend billigen Preisen. [6372]

**Julius Ernst,**

Nr. 16. Leipziger-Straße Nr. 16.

Fabrik und Engros-Lager: Berlin 80., Kranienstraße 181.

Für chronische Krankheiten, besonders Brustleiden, Bluthusten, veraltete Katarrhe mit trockenem Husten, Asthma, bin ich jeden Sonntag von 11-1 Uhr Niemeyerstraße 4 zu sprechen. Heilung der Kranke durch die mit allein zutreffenden natürlichen Seilmitel oft in 8 Tagen.  
**Dr. Steinbrück von Bad Neu-Ragoczi**  
bei Halle.

**Continental-Hotel Hannover.**

Ehemaliges Polytechnikum.  
150 Zimmer — hydraulische Anzüge.

Einem verehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß obengenanntes Hotel in allerhöchster Lage Hannover's, ganz nahe dem Bahnhofs, mit allem Comfort der Reiset ausgestattet, seit dem 29. Mai eröffnet ist.

Durch aufmerksame Bedienung, gute Küche und mögliche Preise suche ich mit der Wohlthun meiner Gäste zu erwerben und zu erhalten. Zimmer incl. Beleuchtung und Service von 4.250 an.  
**F. Riechelmann.**

**Hôtel et Café David.**

Mittwoch den 29. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr

**Grosses Walther-Concert.**

Gewähltes Programm. Entree 50 & Richard Heller.

**Ausstellungs-Schlösschen.**

Dienstag

Grosses Nachmittag- und Abend-Concert  
gegeben von der Capelle des 4. Jäger-Bataillons aus Naumburg.  
Entree 25 Pf.

**121. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig**

am 5. Juni a. c. und folgende Tage,  
worin die im Mai, Juni, Juli und August 1880 verfertigten Händer Lit. M. Nr. 94, 373 bis Lit. N. Nr. 36, 355 zur Versteigerung gelangen, und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.

Donnerstag steht ein großer Transport Zugochsen zum billigsten Verkauf bei  
**Gebr. Friedmann,**  
Marienstraße 1a.  
[6393]

**Ausstellung Stuttgart 1881.**

Gewerbe, Gartenbau, Kunst und Alterthümer.

Geöffnet bis October. In allen Theilen fertig und vorzüglich gelungen. Höchst besuchenswerth. Bamberger Ausstellungsgarten. Jeden Abend grosses Militär-Concert mit electricischer Beleuchtung. Ausstellungs-Lotterie: General-Agent Eberhard Fetzer, Stuttgart.

**Helm'sche Brust-Malzbobnon gegen Husten u. Heiserkeit,**  
rühmlichst bekannt durch ihre wohltuende Wirkung, empfiehlt  
**W. Schubert, gr. Steinftr. 1.**

**Tapeten** empfiehlt  
**Otto Vogel, Wörzinger 5.**

- Veilchen-Extrait,**
- Opeonax-Reseda** „
- White Rose-Maiglöckchen-** „
- Essbouquet-Ylang-Ylang-** „
- Ausstellungen-** „

sämmtlich nur von ersten Firmen, hält zu verschiedenen Preisen dem geehrten Publikum bestens empfohlen  
**Oscar Ballin,**  
Sandlung in Parfümerie und Toilette-Artikeln, Leipzigerstr. 95.

**Sichere Heilung für Alle,**  
auch diein Anfällen, Operationen, Baderien und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch jeden Husten, Heiserkeit, Aufwund, Asthma, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh, Zunderloft, alle Augenkrankheiten, Schwindel, Bluthusten, Wasserhusten, Abgängen, Migräne, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe und all u. jeden Schmerz, Magenkrampf, Magen-, Darm-, Hämorrhoiden, Herz-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blase-, Säfte- u. Säurehoden-Weiden. Alle Kinder- u. Frauenkrankheiten. Selbstverschubete Leiden, alle, auch die veralteten geheimen Krankheiten, Schwindel, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirn-, Gehör- u. Rückenmarkleiden, Epilepsie. Alle Haut- u. Scharleiden, Wallen, Silbernarben, Ausschläge, Witzler, Krätze, Hautjucken, Flechten, Krebs, alte offene Schden, Knochenkrach, Geschwülste, Verletzte, Haut-, Blasen- u. Blasen-Verletzungen, alle Krankheiten weisse ich nach. Dankschreiben verständigliche ich nicht. Briefsteller mache ich mit durch meine sichere, eigene Methode Geheilten bekannt. Naturgemäße sichere Stärkung und Seilung des ganzen Körpers, Herbernehmens und aller Krankheiten, jeder Schmerz und guter, ruhiger, gejunger Schlaf.  
**Zahlungsfähige Honorar später.**  
**F. W. Senfleben, Halle a/S.,**  
Bachstraße 14, 1.

**Sophas, Matragen**  
u. Bettstellen empfiehlt billig  
**Fink, Tapeteier, gr. Klausstraße 8.**

**Billige Möbel,**  
Waldfische, Kommoden, Kleider, Wäschtisch, Schreibtische, Tisch, Stühle, Sophas u. s. w., äußerst billig, polierte feinerne Bettstellen, schon von 9-12 A. (6208) alter Markt 3.

**Ausgeschämmtes Damenhaar,**  
jedes Quantum, kauft stets zum höchsten Preise  
**Herm. Petsch,**  
Leipzigerstraße 31 am Thurm.

Ein neues  
**Pianino,**  
hochfein im Ton, sehr preiswerth zu verkaufen. Zu den H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

**Ausverkauf**  
von Zehnröhren, Abgängen, Bogen von 2-12", Schornstein-Ansätze, Cement, Cemenplatten und Gips zu sehr billigen Preisen Wertheburgerstr. 19.  
**Reichsmünze, Halle a/S.**

**Bunte Glaskugeln,**  
als Herde für Gärten sind wieder in allen Größen vorräthig und billig abzugeben große Steinfstraße 9.

**Bengalische Flammen**  
in allen Farben, brillant brennend, empfiehlt billigst **M. Watscott,**  
gr. Ulrichstraße 38.

**Kümmelwurzeln**  
verkauft **Brennecke,** Schöneberg bei Niedersdorf.

**Brennholz** in Fahren u. Stößen verkauft **Stöfelerstr. 10.**  
Eine Bettstelle mit Federmatratze ist zu verl. gr. Klausstr. 10, III.

Einem hochgeehrten Publikum hiergeehrt und langjährig bewies ich mein neues elegantes und volländiges Zubehör (Lampen) der Hallen, Gassen, Straßen, öffentlichen etc. zum gef. Gebrauche.  
**Berger, Inspector, Steinweg 26.**

**Loose**  
der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle  
findet am 1. Juni u. haben in der Expedition der Halle-Zeitung.

**XIV. große Hannover'sche Pferde- u. Equipagen-Verloosung.**

Ziehung 4. Juli a. c. mit Hauptgewinnen im Werthe von M. 12000, 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500, 1000 u. s. w. Insgesamt 1041 werthvolle Gewinne. Die zur Verloosung gelangenden edlen Reit- und Wagenpferde sind meist Hannover'schen Schlages.  
Ziehung 4. Juli, empfiehlt J. Barck & Co., Aug. Peter, sowie die Cigaretten-Geschäfte von Steinbrecher & Jasper, J. Neumann, Reinhold, Schöbeler, H. Penno und Moritz Belsion in Halle a/S., Oswald Klingner in Breina, Carl Reiche in Bölan, H. Maass in Gießhübel, G. G. W. Schmidt, Otto Köhl in Zeitz, Otto Lipke in Teutenthal, A. Mahler in Dürrenberg.

**XIV. Grosse Hannover'sche Pferde-, Equipagen- u. Silber-Lotterie etc.**

Ziehung am 4. Juli d. J. mit Hauptgewinn im Werthe von **Mk. 12,000 6,000, 5,000, 4,000, 2,500, 2,000, 1,500, 1,000;** ferner 1033 Gewinne, bestehend in Reit- und Wagenpferden und sonstigen werthvollen Gewinnen.  
**Loose 3 Mark** empfiehlt H. Gräfe's Annoncen-Expedition, gr. Märkerstrasse 7.

**III. Lotterie von Baden-Baden**  
mit Hauptgewinnen im Werthe von **M. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000** u. s. w. zusammen 10000 Gewinne im Gesamtwerte von **Mk. 550,400.**

**Loose zur 2. Ziehung am 5. Juli 1881 4 Mark,** sowie **Quintan-Vollloose** für alle 5 Classen gültig zu 10 Mark empfiehlt **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7. Hauptcollection in Halle a/S.

In der Serie georgene **Kurbestische**  
**20 Thaler - Loose,** welche am 1. Juli dreierlei mit 60,000 A, 12,000 A, 6,000 A etc. bis zum niedrigsten Treffer 120 A gewinnen müssen, verkaufen nur 250 A halbe 125 A, viertel 64 A, achsel 32 A.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, ohne Vorauszahlung, sondern bei Rückzahlung sämtlicher Gewinne.  
Kurbestische 40 Zhr. Serien-Loose à 450 Ml.  
Bant-Gesellschaft  
**Grünwald, Salzberger & Co., Gilm a/Th.**

Ge- gründet	en	en	en	Eigne	fa-
1854.	1854.	1854.	1854.	en	brit.
Derrenjonnichirme	acht	1,75			
Damentouristenchirme	„	1,50			
Niederjonnichirme	„	1,-			
Contourcut mit Kante	„	1,75			
do. in Halle	„	2,50			
do. in Seide	„	3,-			
Sonnenchirme m. Spitzen	„	4,-			
und Futter	„	4,-			
Sonnenchirme in Atlas	„	6,-			
m. Spitzen u. Futter	„	6,-			

**Franz Rickelt**  
nur Kleinschmieden.

**Neue Möbel.**  
Sofas, Settees, Vertikals, Schränke, Komod, Bettst. u. dergl., zu bill. Preisen. Spiegel vert. bill. **H. H. Klausstr. 1.**

**Eine Nähmaschine**  
Alles nähend, ist billig zu verkaufen  
**Leipzigerstraße 80.**

**Restaurant z. Terrasse**

Heute Dienstag und Mittwoch  
**Große Vorstellung**  
der Gesellschaft  
**Dippel & Weltzmann.**  
Das Violon-Zuell, Antermazzo der Clowns Seppi und Toni.  
Die Strafe der Römer, Kraftproduktion der Herren C. Weltzmann, Dippel u. Gossmann.  
Der Sch. Wirt in 1000 Krang-ten. Hierzu ladet ein  
Die Direction.

**„Paradies“**  
Heute Mittwoch den 29. cr.  
**Schlachtefest.**  
Früh von 1/9 Uhr an **Wettlich,**  
Abends Suppe u. Bier. **W. W. C. Meissner.**

**Münchener Keller**  
Heute Mittwoch zum Gesellschaftsfest  
frisches Wein- u. Kaffeestücken.

**Königsstieken**  
in Alsbelen a. S.

Unter diesjähriges Königstieken feiern wir vom 10. bis 14. und 17. Juli; hierzu laden wir Freunde und Gönner ergebend ein, und bemerken, daß Dienstag den 12. Juni Nachmittags 3 Uhr ein Extra-Concert stattfindet.  
Alsbelen a/S., den 25. Juni 1881.  
Der Vorstand der Schützen-gesellschaft.

**Turnverein „Ule“**  
Mittwoch Abds. 8 1/2 Uhr  
**Uebung**  
in „Thieme's Garten“.  
Der Vorstand.

**Jahn'scher Turnverein**  
Abends 8 1/2 Uhr  
**Uebung**  
in „Paradies“.  
Der Vorstand.

**Hassler'scher Verein.**  
Mittwoch den 29. Juni Abds. 6 Uhr  
Uebung für den ganzen Chor  
im Saale der Volksschule.  
„Der Messias“ von G. Fr. Händel.  
Das Erscheinen sämtlicher Reihe ligen ist notwendig. Aufführung  
am Mittwoch den 6. Juli.  
**C. A. Hassler.**

**Die Volksschule**  
befindet sich jetzt gr. Märkerstraße 9.  
Dortselbst (zur ganzen Portion à 25 & zur halben à 13 &.) sind dieselbst, sowie bei Herrn Weimann, Schönebergstr. 1, und bei Herrn Bellion, Kleinmühlstr. den 10. zu haben.